SOMMER
2023

Unter-
wegs im
Auftrag des
Herrn

Sonderteil
// Wen und was die Kirche bewegt

Pralle Agenda
// Endlich: Alles geht wieder!

Ein Fest fürs „Mittelalter“
// Einfach mal boßeln!

Bi Serk

JOURNAL DER KIRCHENGEMEINDE NORDDÖRFER

Kirchengemeinde
Norddörfer

Unsere Themen

3 **EDITORIAL**

5 **IMMER WIEDER:** Der Wochenplan

6 **DIE FOTOSTORY:** Boßeln im Auftrag des Herrn

10 **SONDERTEIL:** Wer bewegt was in der Gemeinde?

20 **DAS LEITBILD**

22 **DER CLUB** – Die jungen Seiten

24 **NAH DRAN:** Senior*innen auf Tour

26 **DAS THEMA:** Neue FSJler gefunden!

29 **EIN KESSEL BUNTES**

34 **DAS INTERVIEW:** Nora meets Paul

36 **NACHRICHTEN**

37 **TIPPS & TERMINE**

Weisheit des Moments

Lebe in der Sonne, schwimme im Meer, trinke die wilde Luft!
(Ralph Waldo Emerson)

Impressum

Herausgeber:	Kirchengemeinderat Norddörfer // Bi Kiar 3 25996 Wenningstedt-Braderup www.friesenkapelle.de norddoerfer-kirchenbuero@t-online.de
Redaktion:	Imke Wein // imke@fofftein.net Tel. 0162 1000925
Layout & Produktion:	Anja Buchholz
Ansprechpartner:	Rainer Chinnow Tel. 04651 889 25 00 // 0170 207 52 27 Kathrin Wenzel Tel. 04651 836 29 64 // Fax 04651 889 25 22
Autoren:	Nora Kaysser, Imke Wein
Fotos:	Christel Glöckner // Roman Matejov // Ralf Meyer // Tini Schluck // Oliver Strempler // Imke Wein // Kathrin Wenzel // Katrin Wenzel-Lück // The Noun Project // shutterstock.com
Druck & Verarbeitung:	Eurodruck, Hamburg, www.eurodruck.org

Spendenkonten

Norddörfer Kirchengemeinde:
IBAN DE79 2179 1805 0000 2209 30
BIC GENODEF1SYL

Stiftung „Üüs Serk"
IBAN DE90 2179 1805 0000 0009 30
BIC GENODEF1SYL

Bi Serk – das Journal der Norddörfer Kirchengemeinde erscheint im Frühjahr und im Winter mit einer Auflage von 2.500 Stück, im Sommer umfasst die Auflage 3.500 Exemplare. Bi Serk wird zudem als E-Journal elektronisch versandt und steht zum Download auf der Webseite **www.friesenkapelle.de** bereit.

Liebe Freunde der Norddörfer Kirchengemeinde!

UNTERWEGS IM AUFTRAG DES HERRN

Mein Freund Stefan besucht mich nach Corona das erste Mal wieder. Wir stehen vor unserem „Gemeinde-Mobil". Er betrachtet die Aufschrift. „‚Unterwegs im Auftrag des Herrn'. Muss es nicht richtig heißen: ‚Im Auftrag des Herrn unterwegs'? Und überhaupt: Tragt Ihr alle immer dunkle Sonnenbrillen, dunkle Hüte und dunkle Sakkos, wenn Ihr unterwegs seid?" Stefan hat den Film „The Blues Brothers" in seiner Jugend ebenso oft wie ich im Kino gesehen. Aus diesem Kultstreifen stammt das Zitat für unseren Slogan.

„Passte nur so aufs Auto", sage ich lächelnd. „Und: Nein, wir sind mit der Zeit gegangen und tragen keine Sakkos, sondern Kapuzenshirts mit unserem Kirchenlogo. Aber die Aussage unseres Slogans trifft genau den Kern unserer Arbeit!" Stefan schaut mich an: „Wieso das denn?" **„Unterwegs passt, weil wir die Botschaft des Herrn unter die Menschen bringen"**, antworte ich. „Nicht nur reden, sondern nach den christlichen Prinzipien handeln. Lebendig, nah dran, dort, wo wir gebraucht werden. Das ginge nicht, wenn wir in

unseren vier Wänden, also in diesem Fall in der Kirche und im Pastorat, sitzen bleiben. Also haben wir gesagt: Wir müssen raus! Ich zeige Dir mal, was ich meine."

Stefan steigt mit ein in unser Kirchenmobil. Wir fahren nach Kampen. „Du meinst Ihr seid unterwegs in den Dörfern auf der Insel?" sagt er, „da hast Du und Dein Team eine gute Wahl getroffen. Hier lässt sich's leben!" „Ja," erwidere ich, „das stimmt. Beschwerlich wird das Leben allerdings, wenn Du hier allein lebst, wenn Deine Kräfte abnehmen, Du auf andere angewiesen bist oder Du wenig Geld hast. Dann kannst Du die Schönheit Sylts manchen Tag nicht mehr sehen und schon gar nicht erleben. Dann ist die Insel kein Paradies. Du bist gefangen in Deinen vier Wänden und wartest darauf, dass es besser wird. Oder dass jemand kommt, der Dir hilft, dem Tag etwas Positives abzugewinnen. Das ist, was unser Slogan meint: **Wir gehen dahin, wo wir gebraucht werden.** Um Menschen abzuholen zum Gemeindenachmittag, zum Gottesdienst oder um eine Ausfahrt zu machen, auf der die Älteren von früher erzählen. Sylter Geschichten. Jede und jeder trägt einen Roman in sich, ein Stück Inselgeschichte."

„Das bedeutet also für Dich unterwegs?", fragt Stefan. „Ja und noch mehr: Wir reisen gern. Zum Beispiel in unsere Partnergemeinden in Masuren und in Lech am Arlberg. Wir gehen auch auf große Gemeindefahrten. Auch auf unseren Fahrten spielt das „im Auftrag des Herrn" eine große Rolle. Wir sind unterwegs eine Großfamilie auf Zeit – Brüder und Schwestern. Wir sind füreinander verantwortlich. Das bedeutet, dass wir darauf achten, dass keiner verloren geht. Dass die Schnellen die Langsamen mitnehmen und die Langsamen den Schnel-

len zeigen, was man verpasst, wenn das Tempo im Leben zu hoch ist. **Viele, die mitfahren, leben allein, aber niemand ist auf den Fahrten einsam. Wir sind eine Gemeinschaft.** Das ist unser Verständnis von christlichem Spirit. Ganz wichtig sind dabei die Mahlzeiten, die mit einem gemeinsamen Gebet beginnen. Allein zu essen, ist heute für viele verbunden mit Fernsehen oder Social Media-Kanäle checken. Wenn wir unterwegs sind, gibt es anstelle von virtuellen die realen Lebensgeschichten von Tischnachbarinnen und Tischnachbarn."

Inzwischen sind wir über Braderup, Tinnum und Westerland zurück zur Kirche gefahren. Stefan fragt: „Den Auftrag des Herrn hatte ich immer mit dem Gottesdienst verbunden. Aber da ist es wahrscheinlich wie bei uns: Wo zwei oder drei in seinem Namen versammelt sind, da ist er mitten unter ihnen…" „Ein paar mehr sind es bei uns schon", sage ich, „meistens ist die Kirche sehr gut besucht. Und dann gibt es nach der Kirche noch die Begegnungsstätte: Bei Kaffee und Kuchen kommen die Menschen miteinander ins Gespräch. Außerdem wird auf dem Youtube-Kanal der Friesenkapelle jeden Sonntag eine Videoandacht und eine Kinderkirche übertragen. Unterwegs meint eben auch, dass unsere Gemeinde nicht nur über Deutschland verteilt ist, sondern auch in Österreich, der Schweiz, Südafrika, Neuseeland und den USA präsent ist."

Stefan meint: „Was mir an den ‚Blues Brothers' am meisten gefallen hat, war, dass dieses „Im Auftrag des Herrn" immer mit einem Lächeln und etwas Selbstironie einherging!" Ich nicke: „Ja, deshalb sind wir ja damals alle in den Film gegangen: Und wegen der Musik. Ob Gospelgottesdienst oder unsere Montagskonzerte. **Gemeinschaft verbinden wir alle hier mit Leichtigkeit und Humor.** Und ehrlich: Wir alle wissen, dass das Leben auf Erden schmerzliche Prüfungen bereithält, die wir uns nicht aussuchen.

Von manchen, die wir besuchen, können wir da nur nur lernen. Wie z.B. von Inge, die im Seniorenzirkus vor ein paar Jahren den Clown gespielt hat. Inges Wunsch, wenn sie einmal nicht mehr ist: Im Clownskostüm beerdigt werden! Zwar keine Sonnenbrille, kein schwarzer Hut und kein Sakko, aber Jake und Ellwood hätten Inge mit Sicherheit eingeladen auf eine Spritztour in ihr Blues Mobil!"

„Wo gibt es denn eigentlich dieses Kapuzenshirt mit dem Kirchenlogo und dem Motto ‚Unterwegs im Auftrag des Herrn'?" „Das tragen alle Mitarbeitenden beim Dorfteichfest und an jedem Sonntag in und vor der Kirche." „Ist ja wie im Film", sagt Stefan, „du besuchst einen Prediger in der Kirche und plötzlich hast du einen Auftrag, von dem Du Stunden vorher noch keine Ahnung hattest." **„Ja genau, denn über allem steht, dass jede und jeder in unserer Gemeinschaft im Herzen und im Geist, flexibel, innovationsfreudig und berührbar bleiben soll –** auch das steckt in unserem Slogan. Wir sind im Innen wie im Außen unterwegs!"

Für Stefan und alle Interessierten haben wir in dieser Ausgabe des „Bi Serk" zusammengestellt, was uns bewegt und was wir bewegen..

Viel Spaß bei der Lektüre,
Ihr und Euer

Pastor Rainer Chinnow

DER GLAUBE KANN BERGE VERSETZEN.

— MATTHÄUS 17:20

Immer wieder...

bei uns in der Norddörfer Kirchengemeinde

SONN- & FEIERTAG	
10 Uhr	**Gottesdienst**
	(jeden 1. und 3. So. mit Abendmahl)
	Friesenkapelle am Dorfteich
11.30 Uhr	**Kinderkirche**
	Friesenkapelle am Dorfteich
DIENSTAG	
9 Uhr	**Tante Frieda**
	Betreuung von Demenzkranken
	Pastorat (mit Anmeldung)
15 Uhr	**Konfirmandenunterricht**
	(geschlossene Gruppe)
MITTWOCH	
15 Uhr	**Gemeindenachmittag**
	Gemeindesaal im Pastorat
18 Uhr	**Jugendgruppe 12+**
	im Jugendraum des Pastorats
DONNERSTAG	
19.45 Uhr	**Probe Gospelchor Island Voices**
	Pastorat **(geschlossene Gruppe)**
FREITAG	
18.00 Uhr	**Christlicher Skatclub** (14-tägig)
	Gemeindesaal im Pastorat

Wir sind für Sie da:

Kirchenbüro Kathrin Wenzel	
(Di.-Fr. 8-13 Uhr)	Tel. 04651 / 836 29 64
Pastor Rainer Chinnow	Tel. 0170 / 207 52 27
Küsterin Katrin Wenzel-Lück	Tel. 0172 / 434 53 02
Martina Schluck, Jugendarbeit	Tel. 0170 / 211 69 15
Kirchenmusiker Oliver Strempler	Tel. 0172 / 451 15 29

Nummern für den Notfall:

Beratungs- und Behandlungszentrum Sylt	Tel. 04651 / 822 20 20
Sylter Hospizverein	Tel. 04651 / 92 76 84
Telefonseelsorge	Tel. 0800 / 111 0 111
	Tel. 0800 / 111 0 222

Dies & Das

Unsere Online-Andachten finden Sie auf **www.youtube.com/friesenkapelle** und **www.friesenkapelle.de**

Für unsere älteren Mitbürger: Bitte melden Sie sich, wenn Sie Hilfe z.B. beim Einkaufen benötigen. Unsere FSJler unterstützen gerne.

Wenn Ihnen **die aktuellen Ereignisse der Welt** schwer auf der Seele liegen, rufen Sie uns einfach an: Tel. 04651 / 836 29 64

KLEINES GEMEINDEFEST MIT VIEL BEWEGUNG

Boßeln im Namen des Herrn

Die Kirchengemeinde Norddörfer glänzt mit Angeboten für die Jugend und für die älteren Gemeindemitglieder. „Das ‚Mittelalter' kommt irgendwie zu kurz, weil es für die anderen viel auf die Beine stellt. Vielleicht machen wir mal ein Gemeindefest der innovativen Art und feiern die, die sich für andere im Ort engagieren", regte der „Neue" im KGR (Kirchengemeinderat), Martin Jessen, bei einer Tagung des im Herbst gewählten Gremiums, an. Und so geschah's: Schnell war ein Konzept entwickelt, das spontan und mit „überschaubarem Aufwand" umzusetzen war. Die organisatorische Leitung übernahm Kathrin Wenzel aus dem Kirchenbüro, die es perfekt beherrscht, Ereignisse auf den Punkt zu organisieren.

Die aktiven Vereine und Institutionen im Ort wurden alsbald zu einem „sportlichen Ereignis" im Mai geladen. Auf dem Programm stand ein Boßelturnier – umrahmt von einer kleinen Andacht und einem geselligen Abendessen auf der Wiese hinter der Kirche.

Im ersten Boßel-Turnier der Kirchengemeinde traten folgende Mannschaften an:

*Dorfverein Üüs Terp
*Kirchengemeinde Norddörfer
*Norddörfer Grundschule
*Sorquitten
*Syltklinik
*Feuerwehr Wenningstedt-Braderup

Die Strecke: Start hinter der Kirche ... an der Sylt Klinik vorbei ... in den Sagenwald Richtung Nord bis kurz vor Kampen ... dort auf den Radweg ... zurück zur Kirche

DEFINITION

Boßeln oder Friesisch-Freiluft-Kegeln wird in unterschiedlichen Varianten in verschiedenen Regionen Europas praktiziert. Mannschaften treten gegeneinander an und versuchen, mit möglichst wenigen Würfen eine Kugel über eine definierte Strecke ins Ziel zu rollen. Dabei entwickeln die Teams einen gewissen Ehrgeiz. Im Grunde ist das gesellige Drumherum, ein dezidiertes Kommentieren der Ereignisse, das Herausstellen der eigenen Fähigkeiten und das Schmälern der Wurfkompetenz des Gegners aber ebenso wichtig wie die eigentliche, sportliche Wurfleistung.

1

Erfahrener, besser trainiert und vorbereitet als alle anderen schlug eindeutig das gemischte Team der Freiwilligen Retter*innen des Dorfs auf. Allein die Fahrradbar sorgte bei den anderen Teilnehmenden für Respekt. Aber würden die trainierten Boßler auch das halten, was die Ausstattung versprach?

Eingestimmt auf das anstehende Turnier wurden die Akteure bei einer kleinen Andacht und gemeinsamem Gesang in der Friesenkapelle.

2

3

Der Initiator des ganzen Spektakels erklärte die Regeln, den Streckenverlauf und sorgte später auch für eine Stärkung nach dem sportlichen Tun: der Neue im Kirchengemeinderat, Martin Jessen.

Noch etwas skeptisch ob der anstehenden Herausforderung macht sich hier das Team „Norddörfer Grundschule" auf den Weg. Bestens ausgestattet von Kathrin Wenzel und dem Orga-Team mit kalten Getränken und den Boßel-Accessoires, um die sich in den nächsten zwei Stunden alles drehen sollte.

4

5

Schon auf der Strecke, aber noch vor dem ersten Wurf: Team Schule und Team Feuerwehr unter Hochspannung. Haben die totalen Boßel-Noviz*innen eine Chance gegen die Profis?

6

Hier auch im Bild: die gelbe Kugel – das verflixte Ding! Noch bis in den Wald hinein schlägt sich das Lehrer*innen-Team phantastisch und liegt deutlich mit zwei Würfen in Führung. Was die anderen Mannschaften so erlebt haben, ist nicht im Detail überliefert, weil die Autorin dieser Zeilen im Schulteam selbst ihre ersten Boßel-Erfahrungen machen durfte und von den Ereignissen komplett absorbiert war.

Auf dem Waldboden ließen die sportlichen Leistungen des Schulteams zwar drastisch nach, dafür stieg die Stimmung ungeahnt. Und schon hier war es abgemachte Sache, dass das Boßelturnier der Kirche unbedingt eine feste Institution im Jahreslauf werden muss. Vereine und Einrichtungen im Dorf, die nicht dabei sein wollen oder können? Selbst Schuld!

7

8

Auch sozial eine Herausforderung: Boßelvergnügen und das Fahrradaufkommen an einem sonnigen Maientag harmonisch miteinander zu vereinbaren. Sagen wir so: Körperliche Auseinandersetzungen mit sich massiv gestört fühlenden Urlaubs-Radler*innen konnten auf diplomatischem Wege knapp verhindert werden. Die Boßler*innen waren schließlich unterwegs im Auftrag des Herrn.

9

Die Freiwillige Feuerwehr zeigte, dass Boßeln auch was mit Können zu tun hat und holte souverän den Sieg nach Hause ins Feuerwehrgerätehaus: die Wandertorte wurde vor Ort verzehrt, der entsprechenden Pokal nicht. Ist doch klar, dass die anderen Teams jetzt vom Ehrgeiz gepackt sind und sich wie verrückt auf ihre Revanche freuen.

Feuerwehrchef Ralf Winter nahm die Ehrung aus den Händen von Zeremonienmeister Martin Jessen entgegen.

10

11

Momente, um sich überhaupt oder noch besser kennenzulernen, Projekte zu schmieden, sich für die Kommunalwahl am kommenden Tag zu stärken und dörfliches Leben wie aus dem Bilderbuch zu zelebrieren, gab es nach den „sportlichen" Ereignissen bei köstlichem Essen von Bäckerei Jessen.

Wer bewegt was... in der Kirchengemeinde Norddörfer?

* Für alle, die neu sind und gerne wissen möchten, wer eigentlich wer und was was ist
* Für alle, die das im Prinzip schon wissen – aber gerne mal die Übersicht hätten.

Voilà – hier sind die Akteure und Institutionen einer bewegten und bewegenden Kirchengemeinde mitten auf einer kleinen Insel in der Nordsee. Eine Gemeinschaft, die sich jeden Sonntag neu findet und für viele, unabhängig von ihrem Wohnort, ein Zuhause ist.

Der Pastor

Im September 1998 stellte sich Rainer Chinnow mit einem dramatisch-einzigartigen Gottesdienst in der Friesenkapelle vor. Das normalste von der Welt, wenn sich ein evangelischer Gottesmann um eine neue Stelle bemüht. Eigentlich. Das außergewöhnliche, sagen wir dramatisch-einzigartige an dieser Situation: Der junge Pastor aus Hamburg Eidelstedt absolvierte seine Predigt, obwohl das Pastorat in der Nacht zuvor in Flammen aufgegangen war und die Freiwillige Feuerwehr noch immer damit beschäftigt war, die Brandstelle zu sichern. Weder die Gemeinde noch Rainer Chinnow und seine Familie ließen sich von den bis heute nicht eindeutig aufgeklärten Ereignissen jedoch irritieren. Man fand sich trotz allem sympathisch und überzeugend und ließ sich auf ein wunderbares Abenteuer ein, das bis heute andauert.

Rainer Chinnow, seine Frau Marion und die drei Töchter (inzwischen gibt es auch einen Schwiegersohn und zwei Enkelkinder) fanden zunächst in einer angemieteten Wohnung in List und dann im wiederaufgebauten Pastorat Beheimatung. Mehr aber noch als der Ort waren es die Menschen, die mit ihrer nordischen Klarheit, Gestaltungsfreude und Treue genau das boten, was der visionäre junge Pastor als Nährboden brauchte. Gemeinsam beflügelte man sich und entwickelte eine Kirchengemeinde, die besonders ihren spirituellen, aber auch ihren sozialen und gemeinschaftlichen Auftrag ernst nimmt, die große Projekte liebt, umtriebig ist, aufgeschlossen für Neues und in der jede und jeder willkommen ist.

Der zweite Mann

Als Rainer Chinnow in der Kirchengemeinde für Wenningstedt-Braderup und Kampen seine Arbeitsverträge unterschrieb, hatte Joachim Hartung schon seinen offiziellen Dienst als Pastor von Morsum quittiert und vertrat als Unruheständler die Sylter Kolleg*innen – wann immer nötig. So war er auch damals schon in der Friesenkapelle tätig. Zwischen den beiden auf den ersten Blick so verschiedenen Männern Chinnow und Hartung entstand eine tiefe freundschaftliche Verbindung und eine intensive Zusammenarbeit, die bis heute reicht. Die beiden kreierten eigene Formate wie den Dialog-Gottesdienst. Über zwei Jahrzehnte stand Pastor Hartung für erkenntnisreiche Bibelgesprächskreise und tolle Reisen. Er ermöglichte Pastor Chinnow aber auch, beruhigt seiner Reiselust nachzugehen, denn für einen standesgemäße Vertretung war stets gesorgt. Inzwischen ist Joachim Hartung 92 Jahre alt und kommt für die Bibellesungen, Predigten und die Aufzeichnung der Videoandachten von Morsum nach Wenningstedt, wann immer „sein Typ verlangt wird". Denn niemand verkündet Gottes Wort so eindrucksvoll wie er.

Wenn es in ihren Kalender passt, kommt auch **Gundula Döring** gerne in den Norden: Sie vertrat Rainer Chinnow währen seines Venedig-Sabbaticals 2022. Außerdem kreiert das Gottesdienst-Team eigene Formate, die bei der Gemeinde auf Begeisterung stoßen.

Die Kirche

Das bauliche Herzstück von allem ist die Friesenkapelle, liebevoll auch als „Fliesenkapelle" bezeichnet (wegen der Wandgestaltung hinter dem Altar). Sie ist das „Wohnzimmer der Gläubigen" und wurde mit Beginn des Ersten Weltkrieges 1914 gebaut. Zunächst wurde sie ausschließlich als Gotteshaus für Sommerfrischler genutzt. Heute ist die Kapelle jeden Tag im Jahr geöffnet – auch einfach nur für einen Moment der Einkehr und des stillen Gebets. In der Friesenkapelle (wie auch am Strand) werden Hochzeiten und Taufen vollzogen, von Menschen Abschied genommen, Segnungsgottesdienste und andere Formate wie hoffentlich auch bald wieder Fußballandachten gefeiert.

Das Pastorat

Nach dem Brand 1998 wurde das schöne Backsteinhaus, das durch den Friedhof (verwaltet von der politischen Gemeinde) von der Friesenkapelle getrennt ist, nach neuesten Standards wieder aufgebaut. Mit Fritz Hermann (dem 2022 verstorbenen Ex-Küster) als Bauleiter wurde das Gebäude immer wieder den Bedürfnissen angepasst. So gibt es heute moderne Wohnmöglichkeiten für die FSJler und gastierenden Musiker*innen, der Jugendraum im Souterrain ist ein würdiger Ort für Begegnung. Der Gemeindesaal und das Büro vom Pastor wurden vor drei Jahren renoviert.

Die Begegnungsstätte

In grauer Vorzeit war es die Leichenkammer – seit vielen Jahren treffen sich hier, in dem kleinen Raum am Ostflügel der Friesenkapelle, die Menschen für einen Schnack, einen Kaffee, Bowle ohne Alkohol und ein schönes Stück Kuchen (von Bäckerei Jessen) nach dem Gottesdienst. Das alles gibt es auf Spendenbasis. Das Team um Tini Schluck absolviert den Dienst hier ehrenamtlich. Auch die Konfirmand*innen üben sich als Gastgeber. Bald wird die Begegnungsstätte umgebaut. Der Name hat sich zwar eingebürgert, klingt aber noch immer supersteif. Wer hat eine Idee? Wie wäre es vielleicht mit: Wir treffen uns im „Himmelreich"?

Die Bücher

Unser Profi-Kreativ-Duo Anja Buchholz und Imke Wein hat aus den besten Editorials dieses Journals ein kleines Buch gemacht. „Angedacht" von Pastor Rainer Chinnow erschien im Sommer 2022 – mit 53 anregenden Kapiteln für jeden Sonntag im Kirchenjahr.
Das Buch ist im Pastorat und nach den Gottesdiensten an der Kirche erhältlich, vielleicht sogar mit einer persönlichen Widmung vom Pastor. Oder online auf
www.friesenkapelle.de

Preis: 24,90 EUR
ISBN 978-3-00-072322-3

In der kleinen Kapelle am Teich erzählt jedes Stück Inventar eine zauberhafte Geschichte.
All diese Anekdoten und den historischen Background des Gotteshauses hat Pastor Hartung zusammengetragen. Das Kreativduo Buchholz / Wein hat die Texte liebevoll lektoriert, gestaltet und mit Fotos versehen.
Auch erhältlich im Pastorat und nach dem Gottesdienst.

Preis: 6,80 EUR

Das Profi-Team

*Katrin Wenzel-Lück:

Die Küsterin ist Krankenschwester und Erzieherin. Sie ist nicht nur menschlich eine 1, sondern auch kreativ wie handwerklich auf Zack. Mit ihrer Rosa-Makita repariert sie alles, was ihrer Zuwendung bedarf. Katrins Klingelton sind die Glocken der Friesenkapelle (die Sound-Datei leitet sie sie gerne weiter). Sie kümmert sich um den Besuchsdienst, die Kinderbibelwoche, um die Belange der Senior*innen wie auch alle anderen Veranstaltungen in und um Kirche und Pastorat. Und das ist nur ein Ausschnitt ihres Arbeitsportfolios. Sagen wir so: Katrin Wenzel-Lück ist die Idealbesetzung für den Posten und sorgt mit Verlass für Innovationen, damit das Leben in der Kirchengemeinde noch fröhlicher und bunter sein kann.

*Kathrin Wenzel:

Gibt's ja nicht? Doch gibt es! Die Chefin im Gemeindebüro (oben) und die Küsterin heißen gleich und sind sogar irgendwie verwandt, nämlich so: Der Ex-Mann von Katrin ohne H ist der Bruder von Kathrin mit H. Aber davon mal ab: Bei Kathrin Wenzel im Pastorat laufen alle Fäden zusammen. Alles, was zum richtigen Zeitpunkt am richtigen Ort stattfindet, ist ihr Verdienst. Sie managt den Pastor, was unter uns gar nicht so leicht ist, überschaut die Finanzsituation, beantwortet jede Frage, hilft mit Rat und Tat, regelt alles Administrative im Kirchenbüro, ist Ansprechpartnerin für alle Tauf- und Trauwilligen. Als Hotelfachfrau liebt sie es, Events und schöne Gastlichkeit punktgenau zu organisieren. Für die FSJler*innen teilt sie sich mit Katrin und Tini Schluck den Status „Ersatzmama".

*Oliver Strempler:

Dass es so viel Freude macht, im Gottesdienst open air oder in der Kirche die eigene Stimme erklingen zu lassen, ist eindeutig Oliver Stramplers Verdienst. Er sorgt für die richtige Songauswahl, baut mit seiner Anmoderation die Hemmschwellen ab, spielt unfassbar schön Gitarre und manchmal auch Orgel. Dieser Kirchenmusiker passt zum unkonventionellen Stil der Gemeinde. Mit seinem Riesenrepertoire ist Strempler allerdings auch noch anders im Einsatz: Als Musiker füllt er aktuell sieben verschiedene Konzertformate mit Leben – und erfreut regelmäßig montags in der Friesenkapelle sowie immer wieder auch im „Kursaal³" auf dem Kliff mit Liedern und Expertenwissen. (Siehe dazu auch S. 37.)

Gerne führt Olli die Regie beim Krippenspiel, nimmt die Videoandachten auf und schneidet sie, hält die Webseite www.friesenkapelle.de auf dem neuesten Stand, gestaltet als Grafiker die Plakate… und dabei ist jetzt noch längst nicht alles aufgelistet.

*Tini Schluck

Auch hinter dem offiziellen Begriff „Jugendarbeiterin" steht ein Multitasking-Posten: Erzieherin und Familiencoach Tini Schluck gestaltet mittwochs mit dem Nachwuchs 12+ im Jugendraum ein tolles Programm, einschließlich Ausflügen und Flohmärkten zur Finanzierung derselben, verantwortet große Teile des Konfirmandenunterrichts, sorgt für die Verköstigung in der Begegnungsstätte, für den Jugendaustausch mit Lech und der Partnergemeinde Sorquitten und sie gibt bei der Kinderkirche der kleinen Schnecke Tiffany ihrer Stimme. In ihrer Eigenschaft als Familiencoach unterstützt sie Paare und Familien dabei, eigene Strategien für die Bewältigung von Krisen und schweren Lebenssituationen zu entwickeln.

*Die FSJler*innen

Jährlich für eine frische Brise im Team sorgen je zwei junge Menschen, die für zwölf Monate die Kirchengemeinde an allen Ecken unterstützen, die ältere Kirchenmitglieder zuhause besuchen, bei Einkäufen und Erledigungen helfen, die den Gemeindenachmittag und alle anderen Veranstaltungen vor- und nachbereiten, die Videoandachten mit gestalten, mit auf Reisen gehen, ihre eigenen „Special-Skills" einbringen und weiterentwickeln und ansonsten ihr unabhängiges Leben auf Sylt in der ersten Wohngemeinschaft genießen. In diesem Jahr gab es sogar drei Sozialdienstler: Paul aus Uganda verstärkte Lucie und Malin.

*Der Kirchengemeinderat

Das oberste Gremium einer Kirchengemeinde: Der KGR verantwortet den Spirit und die Philosophie, die Gestaltung der Gottesdienstes und alle Gemeindeaktivitäten, die Konzeption von Kinder-, Jugend- und Konfirmandenarbeit, die Angebote für Senior*innen und alle andren großen wie kleinen Projekte und deren Finanzierung bringt der Kirchengemeinderat mit auf den Weg. Das aktuelle Entscheider-Team, das im Dezember 2022 für fünf Jahre vereidigt wurde besteht aus: Rainer Chinnow (Vorsitzender), Martin Jessen (stellvertretender Vorsitzender), Bernd Ußner, Hartmut Plambeck, Henning Sieverts, Katrin Wenzel-Lück, Matthias Waldherr, Karin Schmidt und Kati Syring.

Die Ehrenamtler*innen

Wenn Dorfteichfest ist (am letzten Samstag im Juli), kann man sie alle an einem Ort erleben: Menschen, die extra anreisen, um zu helfen. Ehemalige Zivis, die alles stehen und liegen lassen und kommen, wenn sie gebraucht werden oder Sylter*innen, die das ganze Jahr über ihre Kraft in das Ehrenamt geben. Insgesamt sind es jedenfalls an die 50 Persönlichkeiten, die in diversen Funktionen und teilweise seit Jahrzehnten die Ermöglicher*innen dieser Gemeinschaft sind. Derjenige, der aktuell den Status „Urgestein" inne hat, ist eindeutig Schulmeister a.D. Bernd Ußner.

Die Partnerschaft mit Sorquitten

Seit 37 Jahren unterstützt die Kirchengemeinde Norddörfer ihre evanglische Partnergemeinde in Sorquitten in Masuren / Polen. Aus den Hilfeleistungen, die Fritz Hermann mit einem Team damals ins Leben rief, sind tiefe Verbindungen entstanden und Strukturen, die die punktueller Spenden weit überschreiten. Mit der Hilfe der Sylter Freund*innen konnte die Infrastruktur im Dorf verbessert werden bis hin dazu, dass ein großes Seminarhaus inklusive Beherbergungsbetrieb gebaut werden konnte. Dazu mehr: **www.masylta.com**

Die Ereignisse

Gottesdienste

Immer sonntags um 10 Uhr – manchmal auch draußen, am 1.+3. Sonntag mit Abendmahl, manchmal wird im Gottesdienst getauft oder auch ein Eheversprechen erneuert. Um 11.30 Uhr laden die Schnecke Tiffany, Tini, Olli und der Pastor zur Kinderkirche. Zudem gibt es etliche Formate für besondere Anlässe.

Der Gemeindenachmittag

Man wäre gerne 65+ , um all das zu erleben: Ausflüge und Vorträge aller Art, angeregte Gespräche, köstliche Kuchen und im Winter auch noch ein Extra-Frühstücksdate. Jeden Mittwoch um 15 Uhr ist Gemeindenachmittag mit Hol- und Bringeservice bei Bedarf. Gäste sind herzlich willkommen.

Die Reisen

Dieses Jahr geht's nach Irland und damit das erste Mal nach der Pandemie wieder auf große Fahrt. Die Reisen der Kirchengemeinde führen an hoch spannende Orte dieser Welt und ermöglichen es, den eigenen Horizont zu schärfen, sich mit Glauben und Kulturen auseinanderzusetzen und die Gemeinschaft in einer generationsübergreifenden Reisegruppe zu pflegen. Regelmäßig fährt eine Delegation auch in die Partnergemeinde nach Sorquitten.

Das Journal

Für die professionelle Kommunikation aller Belange unserer Kirchengemeinde sorgt seit 2010 dieses Journal, das vor drei Jahren zum schönsten Kirchenbrief Norddeutschlands gekürt wurde. Mit ihren Anzeigen finanzieren Unternehmen das „Bi Serk" mit. Wer dabei sein möchte oder andere Fragen hat: Einfach im Pastorat anklingeln. Von Di. bis Fr. 8-13 Uhr, Tel. 04651 / 8362964

Der Gospelchor

Für an die 40 Sylter*innen und auch Gäste ist der Gospelchor „Island Voices" ein musikalisches Zuhause: Unter der unnachahmlichen Leitung von Renate Henke wird das Repertoire an spirituellem Liedgut erweitert und perfektioniert. Der Chor übt jeden Donnerstag, bietet auch gemeinsame Reisen und Workshops an und bereichert etliche Gottesdienste im Jahreslauf. Die „Island Voices" besitzen ein eigenes Spendenkonto, um ihre Arbeit zu finanzieren. IBAN: DE39 2179 1805 0000 1657 78

Die Jugendgruppe

Tini Schluck sorgt dafür, dass die Sylter Jugend einen Ort hat – für Begegnung, interessante Gespräche, Spieleabende, gemeinsames Kochen und Ausflüge in die Welt. Zu den Höhepunkten der Aktivitäten der Jugendgruppe gehört die Skireise in die Partnergemeinde nach Lech und eine Reise nach Polen.

Tante Frieda

Dieses wunderbare Ereignis findet jeden Dienstag statt, wird von der Kirchengemeinde finanziert und vom „Fitz"-Pflegedienst organisiert: Angehörige von Menschen mit Demenz werden dann „Tante Frieda" für einen Tag die Woche entlastet, in dem die von Demenz und Alzheimer Betroffenen, einen bunten Tag in der Kirchengemeinde verbringen.

Der Besuchskreis

Bei Geburtstagen Ü70 und anderen besonderen Anlässen steht mit aller Verlässlichkeit ein Mitglied des Besuchskreises der Kirchengemeinde mit einem netten Gruß vor der Tür.

Hier besuchten Oliver Strempler und der Pastor in der Pandemie die Menschen in der „Lebenshilfe".

Der Christliche Skatclub

Im Pastorat wird im Winter auch getöpfert und Gesellschaftsspiele gespielt. So richtig spannend wird es, wenn sich ganzjährlich alle 14 Tage freitags die „Christlichen Skatspieler" zum Reizen und Ramschen treffen. Wenn man sich fragt, was das Ganze christlich macht? Das Attribut sorgt bei Jedem für ein Lächeln. Und: Unter den Teilnehmenden wird tatsächlich ein Umgang gepflegt, der trotz der Wettbewerbssituation zwar konzentriert, aber immer nett und fröhlich ist.

Money, Money, Money

Wie sich diese Arbeit in ihrem bunten Strauß aus Aktivitäten finanziert? Die Basis aus Kirchensteuern steht, wäre aber zu dünn, um das vielschichtige Angebot zu finanzieren. Darum gibt es seit mehr als zwei Jahrzehnten das Bestreben, die Norddörfer Kirchengemeinde wirtschaftlich unabhängiger zu machen. Das gelingt dank folgender Institutionen:

Der Förderverein
Seit 2003 gibt es einen Förderverein – mit derzeit 160 Mitgliedern, die es durch ihren Beitrag möglich machen, z.B. die Jugendarbeit, die Extra-Stellen und anderen aktuelle Projekte zu finanzieren. Wer einen wirtschaftlichen Beitrag leisten möchten, damit die Norddörfer Kirchengemeinde auch weiter ihre Philosophie mit Leben füllen kann, der findet auf der Rückseite dieses Journals das Beitrittsformular für den Verein.

Der Fond für Familien in Not
Auch auf Sylt gibt es Familien mit schweren Sorgen und Nöten. Bei uns finden Ratsuchende nicht nur professionellen Beistand und Seelsorge, sondern auch materielle Unterstützung. Diskretion ist natürlich Ehrensache. Für diese Familien wurde ein Extra-Fond eingerichtet.

Die Stiftung
Seit 2006 gibt es die Stiftung „Üüs Serk" – unsere Kirche – die die kirchliche Arbeit auf ein festes Fundament stellt. Dafür sorgen Hunderte Zustifter. Aus dem Stiftungskapital konnte u. a. auch die Kirchenwohnung finanziert werden, die ganz in der Nähe der Friesenkapelle liegt und in der Erholungssuchende quasi „für den guten Zweck" Urlaub machen.

All dem, was die Kirchengemeinde Norddörfer aktuell und in Zukunft bewegt, liegt ein Leitbild zugrunde, das der Kirchenvorstand und das Mitarbeiter-Team vor wenigen Jahren zusammen mit Business-Coach Phillip Rüdiger erarbeitet hat. Hier ein Resümee.

DIE VISION:

„Wir sind ein Leuchtturm für alle, die ein seelisches Zuhause und eine lebendige Gemeinschaft suchen, die innovativ und unabhängig für den Nächsten da ist.“

Glaube ist das zentrale Moment unserer Arbeit. Durch den Glauben bekommen wir die Kraft, unsere Arbeit zu tun. In der Gemeinschaft des Glaubens sind wir da, auch wenn uns der Sinn mancher Zumutung im Leben verborgen bleibt.

Im Zentrum des Leitbilds steht der Slogan **„Unterwegs im Auftrag des Herrn“** – inspiriert von dem Film „The Blues Brothers“.

„Unterwegs“ heißt für uns:

- Unsere Gemeinde lebt nicht nur auf der Insel, sondern auch auf dem deutschen Festland, in Österreich, der Schweiz, Südafrika und Neuseeland.
- Wir erkunden die Welt auf unseren Gemeindefahrten, aber auch durch die Zusammenarbeit mit unseren Partnergemeinden in Sorquitten (MaSylta) und Lech am Arlberg.
- Wir denken über Grenzen hinaus.
- Wir sind eine mobile Gemeinde, d.h. die Kirchenmobile werden genutzt, um Menschen, die uns brauchen, zu besuchen und sie auch zu den Veranstaltungen in Pastorat und Kirche zu bringen.
- In der Gottesdienstgestaltung bleiben wir nicht stehen, sondern suchen immer nach zeitgemäßen, maßgeschneiderten Formen.
- Unsere Kirche ist eine mobile Kirche. Gottesdienste werden an unterschiedlichen Orten gefeiert werden – prinzipiell gilt: Jeder Ort kann in eine Kirche verwandelt werden (Strand auf Sylt, Golfplatz, Restaurants, der Reisebus, eine Wiese in der Toskana).

„Im Auftrag des Herrn“ bedeutet für uns:

- Wir gehen dahin, wo die Menschen sind. Wir warten nicht auf die Menschen (wir haben keine „Komm-Struktur“ sondern eine „Geh-Struktur“). Der Herr hat uns den Auftrag gegeben, unterwegs zu sein. Wir leiten daraus keinen absoluten Wahrheitsanspruch ab.
- In unserer Arbeit steht das Handeln (der Auftrag) im Mittelpunkt.
- Handeln bedeutet, Nächstenliebe zu leben und ein offenes Ohr für die Menschen in der Gemeinde zu haben. Unsere Angebote passen sich an die Bedürfnisse der Menschen an.
  Motto: nicht lange reden – handeln.

MAN MUSS SCHON LOSGEHEN, UM ANZUKOMMEN.

Wir sind...

1. offen:

- „Unsere Gemeinde bildet sich jeden Tag neu."
- Wir sind ökumenisch, tolerant und gastfreundlich, respektieren unterschiedliche Lebensformen und -entwürfe.
- bieten allen Generationen ein Zuhause.
- sind Treffpunkt für Arm und Reich, verschiedene Glaubensrichtungen und Nationalitäten.
- sind frei von Konventionen, die andere ausschließen.
- Unsere Kirche ist tagsüber nie abgeschlossen.

2. familiär:

- Wir leben Zusammengehörigkeit über Blutsverwandschaft hinaus. So wie Jesus es vorgelebt hat.
- Wir pflegen einen Umgang, der geprägt ist von Zuwendung und Verantwortung.
- Wir teilen ein Werteverständnis und akzeptieren auch Fehler.

3. lebendig und freudig:

- Wir leben Humor und Lebensfreude.
- Wir arbeiten mit Freude und Hingabe.
- Wir feiern gerne und lieben Geselligkeit.
- Wir erfinden uns ständig neu.
- Wir betrachten das Leben als Geschenk.
- Wir stehen in allen Lebenslagen zusammen.
- Wir leben in allen Momenten die Frohe Botschaft Jesu.

4. unabhängig:

- Wir machen uns finanziell unabhängig von Steuerzuweisungen.
- Wir akzeptieren vorbehaltlos andere Lebensformen, die eigene Begrenztheit und die der anderen.
- Wir sind in ständiger Auseinandersetzung über unsere Arbeit und stellen uns in Frage.
- Wir sind nicht dogmatisch oder konventionell im Denken und Handeln.
- Wir sind niemandes Knecht gemäß dem Sylter Motto „Lever duad üs Slaav".

NACHGEFRAGT

Tini – Mit welchen Themen bist Du denn grad so unterwegs?

Wer in der Kirchengemeinde Norddörfer einen Arbeitsplatz hat (Siehe auch Seite 14), der muss extrem beweglich sein. Im Kopf, im Herzen und auch körperlich. Der Kirchenmusiker ist auch Regisseur, die Küsterin vereint zehn unterschiedliche Aufgaben auf sich. Und die Spezialistin für Jugendarbeit, verantwortet gleichzeitig den Spaß der Kleinsten bei der Kinderkirche, begleitet die Konfirmand*innen durch ihre Zeit, berät Familien, organisiert Reisen und sorgt dafür, dass die „kleine Kneipe" an der Kirche, immer sonntags nach dem Gottesdienst ihre Gäste bewirten kann. Einen extrem bunten „Bauchladen" an Pflichten hat also das ganze Kirchen-Team. Und Gottesdienste gestalten, wenn der Pastor mal nicht da ist, können sie auch alle gemeinsam. Wir haben mal Tini Schluck gefragt, was in ihrem 15. Jubiläumsjahr so alles anliegt.

Ohne lange zu überlegen. Was machst Du von all Deinen Aufgabe am liebsten?

Tini Die Jugendgruppe natürlich. Ganz ehrlich liebe ich aber auch die Kinderkirche sehr. Mit Tiffany als Duo-Partnerin all die Themen zu besprechen, die Kinder bewegen, das erfüllt mich.

Tiffany ist Deine Schnecken-Handpuppe. Sie ist plietsch, etwas vorlaut, aber ein „Supertyp". Ihr dreht jede Woche ein Video zusammen und gestaltet natürlich den Live-Gottesdienst um 11.30 Uhr jeden Sonntag. Wieviele Familien kommen denn da so?

Tini Ich kann noch immer nicht sagen, welche Faktoren darauf Einfluss nehmen, wieviele Kinder mit ihren Eltern so kommen. Manchmal sind es nur zwei, manchmal sind alle Bänke besetzt. Die Range geht von Kleinkindern bis ins Teenageralter. Immer ist es superschön…

Wie bereiten sich Tiffany und ihre Freundin Tini denn so vor?

Tini Die Ideen kommen mir oft beim Spaziergang am Strand. Es sind die Themen, die im Kirchenjahr gerade dran sind, aber vor allem auch aktuelle Ereignisse, die die Kinder aufschnappen und die in den kleinen Seelen bewegt werden. Tiffany und ich besprechen das im Dialog und beziehen die Kinder mit ein, wir beten aber auch mit allen zusammen, wir singen und haben Spaß. Oft gehen wir spontan ein auf das, was in der Luft liegt. Manchmal ist Pastor Hartung dabei – für den Segen und das „Vater unser". Rainer kommt

immer dann, wenn in der Kinderkirche eine Taufe gefeiert wird. Gerade dass es jedes Mal wieder andere Umständen sind, finde ich so spannend. Wenn ich Urlaub habe, übernimmt Katrin – sie hat ihre Handpuppe Jule mit dabei.

Du hast vor ein paar Jahren eine Ausbildung zum Familiencoach gemacht. Irgendwie greift da bei Dir alles ineinander. Bist Du als Beraterin von Sylter Familien oft im Einsatz?

Tini Ja, das ist richtig gut, dass ich diese Ausbildung gemacht habe. Jetzt in zehn Minuten habe ich zum Beispiel einen Beratungstermin. Manchmal reicht ein einziges Gespräch, manchmal begleite ich aber auch Familien über einen langen Zeitraum.

Mit der Jugendgruppe bist Du gerade häufig in der Norddörfer Halle zum Bouldern. Was liegt da sonst noch an?

Tini Wir planen einen Flohmarkt hinter der Kirche, den wir zusammen mit anderen Flohmarkt-Händlern aus Westerland auf die Beine stellen wollen. Dazu gibt es aber noch ein paar Fragen zu klären. Wir sind da dran und verraten den Termin, sobald er steht.

Was beschäftigt Dich gerade besonders?

Tini Ein Mädchen von meinen Konfirmand*innen 2022 hatte einen schweren Unfall und wir beten und hoffen ganz dolle, dass alles wieder gut wird.

Und worauf freust Du Dich?

Tini Im September reisen wir mit jugendlichen Gemeindemitgliedern und den Älteren gemeinsam auf unsere kultige Mehr-Generationen-Fahrt in die Partnergemeinde nach Polen. Darauf freue ich mich schon… aber auch auf all die kleinen Ereignisse, die jede Woche anliegen. Bei uns hier in der Kirchengemeinde wird es nie langweilig.

+++ Was liegt so an?

Di 15-17 Uhr
wöchentlich im Wechsel

Treffen der Vor- und Hauptkonfirmanden

Nach den Sommerferien starten acht neue Konfirmand*innen

Mi ab 18 Uhr:

Jugendgruppentreff 12+
im Jugendraum des Pastorats
Klönen, kochen, Gesellschaftsspiele spielen, Sport machen:
Das alles und viel mehr beim Treffen der Jugendgruppe
Bei Fragen: Tini Schluck
Tel. 0170 / 21 16 915

XXL-AUFLUGSPROGRAMM

Seniorinnen auf Tour

Da die Herren in diesem Entdeckerinnen-Team nun wirklich in der Minderheit sind, nutzen wir mal ausnahmsweise aber ausschließlich die weibliche Form.
Statt brav im Pastorat mit Kaffee, Kuchen, Klönschnack und wahlweise Liedern, Spielen oder Vorträgen den Gemeindenachmittag zu zelebrieren, gingen alle zusammen im Frühling auf ein Ausflugsprogramm, das es in sich hatte.

Viel zu lang war die Durststrecke der Pandemie und deren Nachwehen, dass man die wiedergewonnene Freiheit jetzt so richtig ausschöpfte:

Los ging's mit einem köstlichen Mittagessen ins Restaurant **„Vogelkoje"** – da waren die Damen und vereinzelten Herren einer Einladung der Eigentümer gefolgt.

Eine lieb gewonnene Tradition, die jetzt wiederbelebt wurde, ist die Kaffee-und-Kuchentafel bei Familie Welsch im **„Strandhotel"**.

In den Lister **„Naturgewalten"** begeisterten sich die Reisenden bald darauf für die neue Ausstellung und den spannenden 3D-Film.

Ein Highlight auch für FSJler Paul: der Besuch im einmalig idyllischen **Tierpark in Tinnum.** Besonders beliebt bei den Seniorinnen sind – nachdem das weiße Känguru im Känguruhimmel ist – die von der Familie Christiansen gezüchteten Esel.

Ein Erlebnis der komplett anderen Art bot die Einladung von Gastgeberin Sonja Horn ins **Jugendseeheim Kassel.** Naturgenuss in den Kampener Dünen, lecker Kaffee und Kuchen und Gospel-Solistin Sonja sang zudem noch für die Seniorinnen und das ganze Team.

DAS LEBEN IST WIE FAHRRAD FAHREN. UM DIE BALANCE ZU HALTEN, MUSST DU IN BEWEGUNG BLEIBEN.

— ALBERT EINSTEIN

MIRIAM UND SASCHA

„Juchu! Wir haben zwei Neue!“

Zum ersten Mal in der jüngeren Geschichte der Norddörfer Kirchengemeinde gab’s im Frühjahr 2023 diese Situation: Nur noch wenige Monate bis zum Wechsel der FSJ-Posten und keine einzige Bewerbung. Eine Zitterpartie. Denn von den tatkräftigen jungen Menschen im Freiwilligen Jahr hängt hier in der Gemeinde viel ab. Der Pastor und beiden Kat(h)rins entwarfen schon Notfallszenarien. Doch dann wirkte die kleine eigens ins Leben gerufene Werbekampagne: Und innerhalb kürzester Zeit trudelten Bewerbungen ein. Die Wahl fiel auf: Miriam Süssbrich. Sie beginnt zum 1. August ihre Sylt-Zeit. Am 1. September folgt Sascha Dangel.

Warum der Personalmangel wohl auch bei der Norddörfer Kirchengemeinde angekommen ist? „Ich glaube, es hat viel damit zu tun, dass nach Corona eine große Sehnsucht da ist, einfach mal die Welt zu entdecken und ein Jahr lang zu reisen statt ein FSJ zu machen. Aber zum Glück haben sich unsere Sorgen ja in Wohlgefallen aufgelöst“, freut sich Kathrin Wenzel im Office der Kirchengemeinde. Hier präsentieren wir glücklich „unsere Neuen“:

Sascha Dangel

Ein junger Mann mit Plan

Jede Persönlichkeit bringt Einzigartigkeit ins Team. Bei Sascha Dangel gehört zu den vielen besonderen Merkmalen, dass bei ihm die Eltern den Arbeitsvertrag noch mit unterschreiben mussten. Denn der junge Mann aus Steinheim a.d. Murr bei Stuttgart war noch 17, als er sich spontan entschloss, auf Sylt ein Jahr neue Erfahrungen zu sammeln.

Anders als viele seiner Vorgänger weiß Sascha trotz des jugendlichen Alters ganz genau, was er nach seinem Freiwilligen-Dienst mit seinem Leben anstellen möchte. „Ich habe mich bewusst gegen das Abi entschieden. Mit der Schule war ich irgendwie durch. Ich habe jetzt das Fachabitur in der Tasche, nach dem FSJ mache ich dann eine Lehre als Klempner oder Dachdecker und beginne dann mein Studium zum Bauingenieur", erzählt Sascha zielstrebig. Seine Eltern leiten ein Unternehmen, von dem er sich zumindest aktuell super vorstellen könnte, irgendwann mit einzusteigen.

Da er schon seit vielen Jahren in seiner Kirchengemeinde als Jugendbetreuer auf Freizeitcamps mit von der Partie ist und ihn Gemeinschaft total begeistert, war ihm klar, dass er nach der Schule ersteinmal ganz neue Erfahrungen mit Menschen sammeln wollte.

„Meine Mutter ist mega im Recherchieren. Sie hat die Stelle in Wenningstedt online gefunden. Und da wir ganz oft nach Sylt reisen, fand ich die Idee brillant, mich sofort zu bewerben", erzählt der „Neue" seinen Weg zu einer wichtigen Lebensentscheidung.

Beim Pfingsturlaub seiner Familie stellte er sich sofort im Pastorat vor und die Chemie stimmte. **„Alle sind mega nett. Ich glaube, ich kann mich auf meinen Instinkt verlassen."**

Nun freut er sich auf seine Zeit auf Sylt: **„Die Herausforderung ist natürlich, in einer anderen Umgebung Freunde zu finden. Aber ich glaube, das fällt mir nicht so schwer.** Na ja, und Sylt liebe ich ja ohnehin. Ich glaube, ich

werde in meiner Freizeit viel Fahrrad fahren, vielleicht mit Fußball beginnen, das ist meine neue Leidenschaft, und im Winter in der kalten Nordsee zu baden – darauf freue ich mich auch", plant Sascha.

Die Zeit vor seinem Dienstbeginn wird er fürs Reisen nutzen: Zunächst führt ihn eine Studienfahrt nach Lissabon, mit einem Kumpel fährt er dann nach Ägypten, mit seinen beiden kleinen Geschwistern, den Eltern und dem neuen Familienhund geht's dieses Jahr an die Ostsee. Zudem engagiert er sich noch als Begleiter bei einem Jugend-Zeltlager seiner Kirchengemeinde. Gut durchgelüftet startet er das Kapitel FSJ in der Norddörfer Kirchengemeinde.

Miriam Süssbrich

Spontane Entscheidungen sind die besten

Der Kanal, über den Miriam in der Nähe von Nürnberg auf die freie Stelle am Dorfteich aufmerksam wurde? „Mit meinem Vater und meiner Stiefmutter war ich schon oft auf Sylt. Wir haben dort auch Freunde gefunden. Die erzählten, dass sie bei Facebook von der freien Stelle in der Norddörfer Kirchengemeinde gelesen hätten", erzählt Miriam die Vorgeschichte zu ihrer Entscheidung, die sie erst Mitte Juni traf.

Ein paar Mails und dann einen Bewerbungs-Videocall über WhatsApp später hatte sie sich bereist entschieden. **„Das klang alles so supersympathisch und mein Eindruck wurde bei jedem Kontakt und jeder neuen Info noch besser.** Ich möchte jetzt nach dem Abi etwas Soziales und Praktisches leisten. Eine sinnvolle Aufgabe, mit netten Menschen und dann noch auf Sylt… ich bin überzeugt, dass es die richtige Entscheidung ist", meint die frisch gebackene Abiturientin fröhlich. Etwas Aufregung ist natürlich auch mit im Spiel: Wie es sich wohl anfühlt, mit Gleichaltrigen zusammen zu leben, neue Freunde zu finden und ganz viel Verantwortung im Job zu übernehmen?

Vor Corona war sie mit Freude in der Kirchengemeinde engagiert – vor allen Dingen in der Jugendarbeit und bei den Konfirmandenfreizeiten. „Aber mit älteren Menschen zu arbeiten – da freue ich mich auch ganz besonders drauf", meint Miriam. Weil sie zum Vorstellungstermin nicht persönlich vorbeikommen konnte, hat sie das Team von der Kirchengemeinde mit Videos versorgt, damit sie sich vorab ein Bild davon machen konnte, wo sie überhaupt landet. Ab dem 1. August geht das neue Kapitel für sie los. Auf Sylt werden sie noch Malin und Paul in alle Bereiche ihrer neuen Aufgabe einweisen.

Begegnungen mit Ex-Zivis und -FSJlern

Man begegnet ihnen überall: den ehemaligen Freiwilligen der Norddörfer Kirchengemeinde. Hamburger Fans unserer Kinderkirche trafen Lara Engelbrecht (FSJlerin 2020/21) in der Kirchengemeinde in Hamburg Nienstedten. Auf dem Campingplatz in Morsum jobbt gerade Michelle Peeters – Zivi von 2014. Svea und Niklas, Lena und Freya sind noch sehr präsent und springen immer wieder ein, wenn es rund um Kirche und Pastorat etwas zu helfen gibt. Und dann sind da die „Altmeister": Wenn man in Kampen bei „Appartements & Mehr" Urlaub macht, dann mietet man bei Markus Wenzel, einem Zivi der Norddörfer aus den 80er Jahren. Christian Bechmann, Kantor in der Westerländer Gemeinde, sammelte in den 90er Jahren wesentliche Erfahrungen bei uns und auch der Sylter Computer-Experte Axel Klingebiel hat wichtige Fundamente in der Kirchengemeinde Norddörfer bekommen. Die Liste der Ehemaligen kann jederzeit um spannende „Exemplare" ergänzt werden…

ZWEI WIEDERSEHEN MIT DEN FREUNDEN AUS SORQUITTEN

Endlich wieder zusammen!

Um diese Freundschaft zu pflegen, darf man weite Wege nicht scheuen: Seit fast vier Jahrzehnten ist die masurische Gemeinde Sorkwity das Ziel von ungezählten Reisen aus Wenningstedt. Umgekehrt genauso. Die beiden evangelischen Gemeinden trennen 1.200 Kilometer und etwa 15 Reisestunden. Die Freundschaft besteht aus vielen großen Projekten, vor allem aber aus tiefen menschlichen Verbindungen. Der Fischer vor der Friesenkapelle ist ein Symbol für diese Freundschaft: Er richtet seinen Blick Richtung Südosten. In Sorquitten gibt es vor der Kirche eine ebensolche Skulptur mit umgekehrter Blickrichtung. Nach der „Dürrezeit" der letzten Jahre ist 2023 wieder viel reales Miteinander möglich:

Der Motor der Partnerschaft war bis zu seinem Tode im Januar 2022 Fritz Hermann. Mit der Unterstützung seiner Frau Elise und einem fleißigen Team wurde das malerische Dorf auf allen Ebenen unterstützt und wichtige Infrastruktur wie ein Kultur- und Tagungsort geschaffen. Nach dem Tod von Fritz Hermann muss sich die Partnerschaft nun neu finden.

Im April reisten Fritz Hermanns drei Söhne, der Pastor und eine kleine Gruppe Wenningstedter nach Masuren, um dort den Gedenkstein für das Ehepaar Hermann einzuweihen und zu erleben, wie hoch die Wertschätzung für Fritz, Elise und all die anderen Unterstützer*innen ist.

Mitte Mai reiste der Chor der polnischen Gemeinde, einschließlich Sänger und Pastor Krzysztof Mutschmann, mehr oder weniger spontan zum Gegenbesuch nach Wenningstedt. Für ein buntes Programm war jedoch gesorgt: Untergebracht wurde die kleine Chorgemeinschaft im Jugendseeheim in den Kampener Dünen. Das Sextett krönte mit seinen wunderschönen Stimmen eine Taufe, einen Gottesdienst und die Andacht vor dem Boßelturnier. Für die Gäste hatte jeden Tag ein anderes Team-Mitglied der Norddörfer einen Ausflug oder ein geselliges Essen vorbereitet.

Vom 15. bis zum 23. September ist Zeit für ein Wiedersehen: Dann fahren jugendliche und ältere Gemeindemitglieder zusammen zur Partnergemeinde.

Das Dorf **Sorquitten** (650 Einwohner) liegt mitten in Masuren im Nordosten Polens und ist umgeben von reizvoller Landschaft und spannenden Kulturdenkmälern. Mit Hilfe der Norddörfer Kirchengemeinde konnte ein Kultur- und Begegnungszentrum mit einer 16 Zimmer großen Herberge gebaut werden.
In unmittelbarer Nähe des Dorfes befindet sich ein See mit Badeanstalt, der auch zu Bootstouren einlädt.
Mehr Infos: **www.masylta.com**

Danzig ist 200 Kilometer entfernt, **Hamburg:** 1.050 Kilometer, **Allenstein:** 50 Kilometer
Ausflugsziele
in der Umgebung sind:
die Wallfahrtskirche Heilige Linde, die Wolfschanze, Nikolaiken, das masurische Venedig

Anreise: per PKW, Reisebus oder per Flugzeug nach Danzig und dann mit dem Leihwagen

WER DIE WELT BEWEGEN WILL, SOLLTE ERST SICH SELBST BEWEGEN.

— SOKRATES

REISEN IN GEMEINSCHAFT

On tour

Nur zur Kenntnis und um vielleicht Lust zu bekommen, bei den nächsten Gemeindereisen mit von der Partie zu sein. Aber die Anmeldefristen sind bei diesen beiden Tour-Projekten leider schon verstrichen:

*Jung und alt reisen gemeinsam vom **15. bis zum 23.9.2023** in die Partnergemeinde nach **Polen**.

*Marokko, Israel, mehrmals Italien: Die großen Reisen mit Rainer Chinnow hatten schon viele Ziele. Vom **16. bis zum 25. Oktober** geht es nach **Irland**.

KONFIRMATION 2023

Was uns so bewegt...

Die elf Konfis 2023 feierten am letzten Sonnabend im April ihren Tag in zwei Gottesdiensten. „Denn sonst finden nie alle Freunde und Verwandten in der Friesenkapelle Platz – und den großen Tag möchte man ja mit all denen feiern können, die einem am Herzen liegen", weiß Tini Schluck aus Erfahrung. Der Pastor und die Jugendarbeiterin entließen die „kraftvolle, höchst individuelle und originelle Gruppe" mit einer wunderbaren Zeremonie in die Zukunft als erwachsene Christen. Thema der Predigt: Rainer Chinnow entwickelte einen fiktiven Charakter, der in seinem Tagebuch aus unterschiedlichen Alters-Perspektiven darüber nachsann, wie er zu seinem Glauben steht. Die Rede war von Zweifeln, infrage stellen, Versöhnung – immer aber von der lebendigen Auseinandersetzung mit Gott und der eigenen Haltung.

Die Konfirmierten:
Robert Axnick, Jonathan Boockhoff, Luke Paul Gerlach, Yul-Tessen Holste, Ben Kliewer, Pauline Krohn, Mathis Luft, Levi Müller, Jule Pavlik, Lara Roth, Ben Luca Simm.

BI SERK

digital

Unser kleines Kirchenjournal hat viele treue Leser*innen. Es existiert in seiner heutigen Form seit über 13 Jahren und wird jedes Mal mit viel Liebe entwickelt und produziert. Damit alle das „Bi Serk" auf ihre Lieblingsart und -weise lesen können, **stehen die Ausgaben von Nr. 1 an auf www.friesenkapelle.de in digitaler Form bereit.**

Wenn es auch nicht ganz stimmt, dass die digitalen Varianten von Zeitungen und Journalen viel umweltschonender sind als die Gedruckten – so ist es doch unaufwendiger und schneller, ein PDF-Dokument zu verschicken als ein Magazin. Wer die aktuelle Ausgabe noch vor offiziellem Erscheinen zugeschickt haben möchte, schreibt einfach Kathrin Wenzel eine Mail: norddoerfer-kirchenbuero@t-online.de

DORFTEICHFEST

Das Tanzbein schwingen

Nach den sozial so entbehrungsreichen Jahren mal wieder zu tanzen, gehört vielleicht gerade beim „Mittelalter" zu den großen Sehnsüchten. Am **Samstag, 30. Juli** ist beim Dorfteichfest wieder „einmal alles" möglich. Denn auch Festzelt und DJ sind wieder am Start. Damit die Stände zu Füßen des Pastorats und die Kaffeetafel im Garten und Gemeindesaal für die Versorgung und Begegnung vieler sorgen können, steht das größte Helfer*innen-Team parat, das die Kirchengemeinde im Jahreslauf zeitgleich benötigt. Die Erlöse des Festes kommen der Jugend- und Seniorenarbeit der Kirchengemeinde zugute.

KINDERBIBELWOCHE

Das „Vaterunser" kreativ

Die Kirchengemeinde Norddörfer lädt alle Kinder zwischen sechs und zehn Jahren zur Kinderbibelwoche ein. Das Thema ist das „Vaterunser". Damit das älteste Gedicht der Christenheit für die Jüngsten mehr sein darf als ein dahingesprochenes Ritual im Gottesdienst, werden die Mädchen und Jungen zusammen mit dem Erzieherinnen-Team der Kirchengemeinde den Inhalt kindgerecht interpretieren, über die Bedeutung reden, basteln, singen, malen und spielen. Die Kinderbibelwoche dauert von Montag, 14.8., bis Donnerstag, 17.8. jeweils von 10 bis 12 Uhr. Der Treffpunkt ist das Pastorat. Die Ergebnisse der Woche präsentieren die Kinder zum Abschlussgottesdienst am Sonntag, 18. August um 10 Uhr in der Friesenkapelle. Eine Anmeldung ist bei Kathrin Wenzel im Pastorat zu den Öffnungszeiten von Di. - Fr. 8 bis 13 Uhr möglich.

PASTORAT-TEAM AUF WANDERTAG

Perspektivwechsel

Sobald man die ausgetretenen Pfade verlässt und neue Wege beschreitet, stellen sich frische Gedanken und Ideen ein. Diese Erfahrung machte das Mitarbeiter*innen-Team der Kirchengemeinde mitten im Juni bei einer Tour von Morsum, Keitum, Munkmarsch, Braderup, nach Kampen und Wenningstedt. Zudem diente der „Wandertag" auch ganz einfach mal dem geselligen Miteinander. Gleichzeitig erweiterte der Pastor mit dieser Tour seine Erfahrung als frischgebackener Gästeführer. Er geleitete sein Team mit kleinen Infos am Rande immer am Watt entlang bis nach Keitum. Dort wurden alle mit einem Imbiss von der „Sölring Foriining" im „Sylt Museum" erwartet. „Es kommt ja generell nicht so oft vor, dass wir, die wir auf der Insel leben, längere Wanderungen an der Ostseite machen. Das war für uns alle sehr schön und neu. Zudem sind wir so vielen Bekannten begegnet – und das ist ja auch ein Vergnügen, wenn man mal die Zeit hat für Begegnung", resümiert Kathrin Wenzel. 17,5 Kilometer hatten die Wandernden auf der Uhr, als sie abends bei „Onkel Johnny" am Wenningstedter Strand einkehrten und den Tag ausklingen ließen. Einer der Höhepunkte im wahrsten Sinne: Das Team bekam den Schlüssel für das Quermarkenfeuer in Kampen und genoss als vorletzte Station des Ausflugs die begehrte Aussicht vom kleinen Leuchtturm.

FÜNF FRAGEN AN PAUL

Ein Wiedersehen auf der Bank

Interview: **Nora Kaysser**

Vor fünf Monaten trafen sich Nora und Paul. Der 22-Jährige war gerade aus Uganda in Wenningstedt angekommen und startete sein FSJ bei der Norddörfer Kirchengemeinde. Die Gymnasiastin Nora Kaysser absolvierte damals gerade ihr Praktikum in Imke Weins Textagentur und führte mit Paul ihr erstes Interview. Jetzt hat sie einfach mal nachgefragt, was er inzwischen alles erlebt hat.

Wie ist es Dir seit unserem Gespräch vor fünf Monaten ergangen?

Richtig gut. Ich habe zum Beispiel das Biikebrennen kennengelernt. Das hat mir sehr gefallen. Es ist schön, die friesischen Traditionen zu erleben, nicht als Tourist, sondern als jemand, der mitarbeitet. Sogar Grünkohl hat mir geschmeckt. Ich habe einige meiner Ziele von damals, wie beispielsweise mein sprachliches Wissen zu erweitern, erreicht. Demnächst habe ich Vorstellungsgespräche für eine Ausbildung als Pfleger in Lübeck und am ZFP, dem Zentrum für Psychiatrie, in Bielefeld. Anschließend nehme ich mein Studium als Arzt in Angriff! Wenn ich meine Sprachkurse bestehe, kriege ich ein Zertifikat und kann es in meine Bewerbung für die Uni einbeziehen.

Was gefällt Dir an Deinem Aufenthalt am meisten?

Mir hat der Chor sehr gefallen. Wenn ich singe, kriege ich den Kopf frei und habe viel Spaß. Was mir außerdem in Erinnerung bleiben wird, ist das Harleytreffen. Ich fand's voll beeindruckend, so viele Motorräder an einem Ort zu sehen.

Was sind Deine Pläne für den Sommer?

Ich bin sehr gespannt auf die Eindrücke des Sommers. Mit dem wechselhaften Sylter Wetter bin ich ja inzwischen vertraut. Bei uns in Uganda ist es ja immer so schön warm! Außerdem freue ich mich schon auf das Dorfteichfest. Ich bin sehr gespannt darauf, noch eine neue Tradition kennenzulernen. In die Nordsee springen möchte ich auch, dafür muss ich aber noch besser schwimmen lernen. Aber dann kann`s losgehen!

Wirst Du ab Oktober etwas vermissen?

Ich bin sehr froh, die Entscheidung getroffen zu haben, nach Deutschland zu gehen und diese ganzen Eindrücke zu bekommen. Die Kultur hier wirklich leben zu können. Ich werde vor allem das Team sehr vermissen. Wir sind wie eine Familie. Jeder hilft dem anderen.

Was nimmst Du inhaltlich aus Deinem FSJ mit?

Die vielen Gespräche mit den Senioren. Egal, wo auf Sylt ich bin, ich erfahre immer Interessantes und Neues. Die Dankbarkeit, die ich bei den Senioren erlebe, erfüllt mich sehr. Außerdem bin ich total pünktlich geworden. In Uganda bin ich immer zu spät gekommen, aber hier habe ich gelernt, meine Verantwortung und den Zeitplan ernst zu nehmen. Bestimmt komme ich ja irgendwann wieder und helfe erneut mit.

NORA UND PAUL TRAFEN SICH IM WINTER UND IM SOMMER AUF DER BANK AM DORFTEICH ZUM INTERVIEW.

Taufen

Wilhelm Jupp Heuser, Düsseldorf
Paul Martin Stoltenberg, Heide
Jonathan Anton Niklas Boockhoff, Sylt / Westerland
Pauline Stella Krohn, Wenningstedt
Ben Konstantin Kliewer, Wenningstedt
Oscar Knorr, Schiffdorf
Carlotta Heidorn, Sylt / Tinnum
Julina Kalb, Hallbergmoos
Junabelle Kalb, Hallbergmoos
Julius Gehrke, Dietlikon / Schweiz
Smilla Schmuck, Flensburg
Johann Karl Umbreit, Wenningstedt
Bosse Maron, Sylt / Tinnum
Mira Sophie Kautz, Kampen
Tilda Melcher, Krefeld

Trauungen

Tim und Felicitas Jordan, geb. Vogt, Hannover
Thomas und Viviana Lindow, geb. Wolf, Wenningstedt
Frank und Doris Woday, geb. Reiter, Winterthur / Schweiz

Segnungen

Diamantene Hochzeit

Dieter und Edith Timm, Hamburg
Jürgen und Waltraud Gleenke, Warendorf

Silberne Hochzeit

Hauke und Stephanie Lützen, Berlin
Marc und Silke Wierig, Essen

Todesfälle

Elfi Anna Johanne Trapp-Sieverts, 77 Jahre, Wenningstedt
Hilke Spiegel, 58 Jahre, Wenningstedt
Barbara Regina Müller, 63 Jahre, Sylt / Rantum
Dagmar Margarethe Jendrossek, 79 Jahre, Wenningstedt
Ellen Anna Christine Preuß, 95 Jahre, Kampen
Christel Henriette Luise Gaida, 88 Jahre, Wenningstedt
Manfred Ramcke, 83 Jahre, Hamburg
Hans-Ludwig Büttel, 87 Jahre, Wenningstedt

Konfirmationen

Robert Axnick
Jonathan Boockhoff
Luke Paul Gerlach
Yul-Tessen Holste
Ben Kliewer
Pauline Krohn
Mathis Luft
Levi Müller
Jule Pavlik
Lara Roth
Ben Luca Simm

Musik, Musik, Musik
in bunter Vielfalt

In der Friesenkapelle singt die Gemeinde aus Tradition „schön und laut!" Gelegenheiten, um der Musik in ihrer bunten Vielfalt zu lauschen, bieten sich allerdings auch.

Ticketverkauf:
Karten gibt es an der Abendkasse und im Vorverkauf bei den Tourismus-Services und an allen Sylter Vorverkaufsstellen oder online:
www.vibus.de

Jo Bohnsack

Ein „Dauerbrenner" im Konzertprogramm der Kirchengemeinde ist das „Boogie in the Church"-Format mit dem Sylter Jazz-Lokalmatadoren **Jo Bohnsack.** Der studierte Pianist feiert dieses Jahr sein 45. Bühnenjubiläum, seit zehn Jahren gastiert er regelmäßig in der Friesenkapelle. Bohnsack hat schon überall auf der Welt für Boogie-Momente gesorgt, die jede Faser des Körpers erreichen und in Schwingung versetzen. Seine Tourneen führten den Westerländer u.a. nach Mexiko und Indonesien. In seiner Karriere hat er etliche Alben eingespielt und stand mit Künstlern wie Roy Hargrove, Albert King, der Buddy Guy Band, Michael Petrucciani, B.B. King auf der Bühne. Als Pianist wurde er in den erlesenen Kreis der „Steinway-Artists" aufgenommen. Einer seiner persönlichen Lieblingsmomente: die Einladung nach New Orleans zum „Jazz & Heritage Festival". Gerade in den Sommermonaten liebt Bohnsack es, auf seiner Heimatinsel zu konzertieren. Seine Leidenschaft, der Boogie-Woogie, hat seinen Ursprung im „Barrelhouse Piano", bei dem schwarze Bluesmusiker bereits Mitte des 19. Jahrhunderts ihren Sound von der Gitarre auf das Piano übertrugen. Für die Friesenkapelle hat Bohnsack jetzt ein Format entwickelt, in dem sein instrumentales Können im Mittelpunkt steht. Anders als zu „Barrelhouse"-Zeiten steht Bohnsacks Klavier allerdings nicht in einer Kneipe mit Fässern, sondern in einer Kirche am Dorfteich, was das Konzerterlebnis noch eindrücklicher werden lässt.

Oliver Strempler

Für das Konzertprogramm zuständig ist seit Jahren Kirchenmusiker **Oliver Strempler.** Der Mann mit dem unerschöpflichen Musikwissen füllt einen erheblichen Teil der musikalischen Agenda mit seinen eigenen Konzertformaten.

Homies & Guests

Weitere Künstler? Barock-Trompeter **Hannes Maczey,** der alle Jahre den Weg in den Norden findet. In diesem Jahr wird er einen Gottesdienst mit seiner Musik krönen (1.10.) und ein Konzert zusammen mit Westerlands Kantor Christian Bechmann (2.10.) geben.

Konzerte mit dem **Norddörfer Musikverein** (31.8.) und mit dem Gospelchor der Gemeinde (10.9.) runden den Konzertreigen ab.

GOTTESDIENSTE

An jedem Sonntag um 10 Uhr
(jeder 1. & 3. Sonntag mit Abendmahl)

Kinderkirche
Jeden Sonntag um 11.30 Uhr

EVENTS, REISEN & KONZERTE

JULI

Montag, 17.7.
19.30 Uhr Strempler singt CASH „Greatest Hits & Rarities"

Montag, 24.7.
19.30 Uhr Jo Bohnsack „Boogie in the Church"

Samstag, 29.7.
ab 11 Uhr Dorfteichfest

Montag, 31.7.
19.30 Uhr Strempler singt UDO vs. UDO

AUGUST

Sonntag, 6.8.
11.30 Uhr Kinderkirche mit Segnungsgottesdienst für Kinder

Montag, 7.8.
19.30 Uhr Strempler singt COHEN „Hallelujah, Suzanne"

Mo. 14. - Do. 18.8.
Kinderbibelwoche

Montag, 14.8.
19.30 Uhr Jo Bohnsack „Boogie in the Church"

Sonntag, 20.8.
10.00 Uhr Gospelgottesdienst mit den Island Voices

Montag, 21.8.
19.30 Uhr Jo Bohnsack „Boogie in the Church"

Montag, 28.8.
19.30 Uhr Strempler singt UDO vs. UDO

Donnerstag, 31.8.
18.00 Uhr Konzert des Norddörfer Musikvereins

SEPTEMBER

Montag, 4.9.
19.30 Uhr Jo Bohnsack „Boogie in the Church"

Sonntag, 10.9.
18.00 Uhr Late Night Gospelkonzert der Island Voices

Montag, 11.9.
19.30 Uhr Strempler singt CASH Tribute-Konzert zum 20. Todestag von Johnny Cash

Montag, 18.9.
19.30 Uhr Jo Bohnsack „Boogie in the Church"

Sonntag, 24.9.
11.30 Uhr Kinderkirche mit Segnungsgottesdienst für Kinder

Montag, 25.9.
19.30 Uhr Strempler singt UDO vs. UDO

OKTOBER

Sonntag, 1.10.
10.00 Uhr Gottesdienst mit H. Maczey

Montag, 2.10.
19.30 Uhr Hannes Maczey & Christian Bechmann „Barocke Leichtigkeit"

Sonntag, 8.10.
11.30 Uhr Kinderkirche mit Segnungsgottesdienst

Montag, 9.10.
19.30 Uhr Strempler singt The BEATLES Tribute Konzert zum 83. Geburtstag von John Lennon

Montag, 16.10.
19.30 Uhr Jo Bohnsack „Boogie in the Church"

Montag, 23.10.
19.30 Uhr Strempler singt UDO vs. UDO

Montag, 30.10.
19.30 Uhr Jo Bohnsack „Boogie in the Church"

NOVEMBER / DEZEMBER

Sonntag, 5.11.
11.30 Uhr Kinderkirche mit Segnungsgottesdienst

Dienstag, 7.11.
19.30 Uhr Strempler singt COHEN Tribute-Konzert zum 7. Todestag von Leonard Cohen

Montag, 13.11.
19.30 Uhr Jo Bohnsack „Boogie in the Church"

Montag, 20.11.
19.30 Uhr Strempler singt CASH „American Recordings & Greatest Hits"

Montag, 27.11.
19.30 Uhr Jo Bohnsack „Boogie in the Church"

Mittwoch, 27.12.
19.30 Uhr Strempler singt 13. Xmas Special · UDO vs. UDO

Unsere Kirche bleibt im Dorf!

Unterstützen Sie die Arbeit der Norddörfer Kirchengemeinde mit Ihrer Anzeige.

Mediadaten unter www.friesenkapelle.de

SCHRÖDER & WALDHERR
DR. DÜMICHEN

Rechtsanwälte & Notare

Kjeirstraße 4 · 25980 Sylt
04651 - 60 11 · kanzlei-sylt.de

guten Morgen Sylt*

IMMOBILIEN
Weißmann

T.: 0 46 51 - 967 93 20
www.weissmann-sylt.de

Beitrittsformular

Kirchengemeinde Norddörfer

Ich / wir trete(n) dem Verein Freunde der Norddörfer Kirchengemeinde e. V. bei.

.....

Name

.....

Vorname

.....

Straße / Nr.

.....

PLZ / Ort

.....

Telefon

.....

Fax

.....

E-Mail

.....

Ich unterstütze den Verein mit einem Jahresbeitrag von ..... Euro.

(Der Mindestbeitrag p. a. beträgt 65,- Euro.)

Ehepaare können gemeinsames Mitglied werden mit einem Stimmrecht.
Bankverbindung Förderverein: IBAN DE96 2175 0000 0133 0280 76 / BIC NOLADE21NOS

☐ **Ich bin damit einverstanden, dass der Beitrag jährlich / halbjährlich von meinem Konto abgebucht wird.**

.....

Kontoinhaber

.....

IBAN

.....

BIC

.....

....

Ort / Datum Unterschrift